

Datum: 19.10.2015

Tagesordnungspunkt: 6	Vorlage Nr. KT X/71
Thema: Finanzbericht 3. Quartal 2015	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 6 Finanzen und Beteiligungen Abteilung: 61 Finanzen und Beteiligungen Name: Elke Gräter	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am: 19.10.2015

Anlagen:

- Anlage 1 Gesamtergebnisrechnung, Stand 30.09.2015
- Anlage 2 Gesamtfinanzrechnung, Stand 30.09.2015
- Anlage 3 Teilergebnishaushalte, Stand 30.09.2015

Antrag:

Der Kreistag nimmt den Finanzbericht 3. Quartal 2015 zur Kenntnis.

Begründung zur Vorlage KT X/71

1. Ziel

Die Verwaltung informiert über die aktuelle Finanzsituation des laufenden Haushaltsjahres zum Stichtag 30.09.2015 und die möglichen Abweichungen für das Haushaltsjahr 2015 sowie über den aktuellen Stand des Globalen Minderaufwands 2015.

Der Bericht wurde auf Grund einer Abfrage bei allen Abteilungs- und Dezernatsleitungen zum Stichtag 30.09.2015 erstellt.

2. Globaler Minderaufwand

Der Globale Minderaufwand von 1,4 Mio. EUR wurde in der Sitzung des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses am 02.03.2015 (VWA X/13) konkretisiert und es wurde von der Verwaltung zugesagt, im Rahmen der Finanzberichte über die Entwicklung des Globalen Minderaufwands zu berichten.

Im Rahmen der Abfrage zu den Finanzberichten wird auch die Einhaltung des Globalen Minderaufwands bei den Dezernats- und Abteilungsleitungen abgefragt.

Zum Finanzbericht 1. Quartal 2015 wurde eine Abweichung gemeldet: Für den Teilhaushalt 4, Produktgruppe 3120-01 Kosten der Unterkunft (Jobcenter) ist ein Beitrag zum Globalen Minderaufwand in Höhe von 91.250 € durch Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften enthalten. Auf Grund des Zugangs von anerkannten Asylbewerbern und Kontingentflüchtlingen, die einen direkten Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben, wurde von Seiten des Jobcenters davon ausgegangen, dass der Beitrag zum Globalen Minderaufwand nicht geleistet werden kann. Dies hat sich mit dem Finanzbericht 3. Quartal bestätigt, es ist jetzt von einer Erhöhung der Aufwendungen auszugehen (vgl. 4.)

Die Abfrage zum Finanzbericht 3. Quartal 2015 hat keine weitere Abweichung bei der Erzielung des Globalen Minderaufwands ergeben.

Auf Grund der bisherigen Entwicklung des Haushaltsjahres wird auch weiterhin keine Kürzung an anderer Stelle durchgeführt. Die Aufwendungen bleiben jedoch weiterhin nur zu 90 % freigegeben.

3. Gesamtergebnisrechnung und Gesamtfinanzzrechnung zum Stichtag 30.09.2015

3.1 Gesamtergebnisrechnung

Zusammenfassung der Gesamtergebnisrechnung (Anlage 1) zum 30.09.2015:

	Plan 2015	Plan 01-09/2015	IST 01-09/2015	Abweichung Plan – IST 01-09/2015 (+ mehr / - weniger)
Ordentliche Erträge	154.237.357	115.678.018	119.281.829	+3.603.811
Ordentliche Aufwendungen	-154.133.311	-115.599.983	-105.809.403	-9.790.580
Ordentliches Ergebnis	104.046	78.035	13.472.426	13.394.391

Die auf Grund der zum 30.09.2015 bekannten Änderungen erstellte **Hochrechnung zum 31.12.2015** (Anlage 1) ergibt eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von rund 3,9 Mio. € (Stand Hochrechnung 30.06.2015: 2,7 Mio. €) auf insgesamt rund 4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen 2014, die im Haushaltsjahr 2015 zu höheren Aufwendungen in Höhe von rund 1,5 Mio. € führen werden, verringert sich das zu erwartende ordentliche Ergebnis auf rund 2,5 Mio. €.

Bei der erstellten Hochrechnung wird die Umsetzung des Globalen Minderaufwands im Vergleich zum Plan wie folgt berücksichtigt:

Der Globale Minderaufwand ist unter der laufenden Nr. 17, Sonstige Ordentliche Aufwendungen, unter der Aufwandsart 44990000 pauschal mit 1,4 Mio. € veranschlagt und mindert planerisch als „Ertrag“ die Gesamtsumme der Aufwendungen unter der laufenden Nr. 17 von 25,4 Mio. € auf 23,8 Mio. €.

Da die zur Erzielung des Globalen Minderaufwands erforderlichen höheren Erträge und geringeren Aufwendungen im Laufe des Jahres auf unterschiedlichen Ertrags- und Aufwandsarten erzielt werden, wurden diese bei der Hochrechnung zum 31.12.2015 entsprechend erhöht oder gesenkt. Im Gegenzug dazu wurde bei der Hochrechnung der laufenden Nr. 17 berücksichtigt, dass die Einsparung nicht in voller Höhe bei den Aufwandsarten unter der laufenden Nr. 17 erfolgt und die Gesamtsumme um den Ansatz des Globalen Minderaufwands erhöht werden muss (Globaler Minderaufwand 1,4 Mio. € - Einsparungen 0,18 Mio. € = +1,22 Mio. €).

3.2 Gesamtfinanzrechnung

Zusammenfassung der Gesamtfinanzrechnung (Anlage 2) zum 30.09.2015:

	Plan 2015	IST zum 30.09.2015	Abweichung Plan 2015 – IST (+ mehr / -weniger)
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.665.543	18.050.992	+14.385.450
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.740.000	761.881	-1.978.119
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.581.100	-7.989.195	-2.591.905
Einzahlungen aus Kreditaufnahme	6.900.000	0	-6.900.000
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-2.720.312	-1.947.978	-772.334

Entwicklung der Kassenkredite:

- Im ersten Quartal 2015 wurden in der Zeit vom 26.01. bis 10.03. Kassenkredite in Höhe von insgesamt 11 Mio. € aufgenommen (zum Vergleich: im Jahr 2014 in der Zeit vom 15.01. bis 10.03. Kassenkredite von insgesamt 15,7 Mio. €).
- Im zweiten Quartal 2015 wurden in der Zeit vom 07.05. bis 10.06. Kassenkredite in Höhe von insgesamt 7 Mio. € notwendig (zum Vergleich: im Jahr 2014 in der Zeit vom 23.04.-10.06. Kassenkredite von insgesamt 9 Mio. €).
- Im dritten Quartal 2015 wurden in der Zeit vom 31.07. bis 10.09. Kassenkredite in Höhe von insgesamt 10 Mio. € aufgenommen (zum Vergleich: im Jahr 2014 in der Zeit vom 29.07. bis 10.09. Kassenkredite von insgesamt 8,5 Mio. €).
- Zum Stichtag 30.09.2015 wurden keine Kassenkredite aufgenommen, der Stand der liquiden Mittel betrug rund 12,34 Mio. € (Vorjahr 12,25 Mio. €). Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass zum 10.09.2015 die Finanzzuweisungen für das 3. Quartal 2015 eingegangen sind. Bis zum nächsten Finanzzuweisungstichtag (10.12.2015) wird die Aufnahme eines Kassenkredits notwendig werden.

4. Hochrechnung 2015, Abweichungen der einzelnen Teilhaushalte

Die einzelnen Teilergebnishaushalte, Stand 30.09.2015, sind in Anlage 3 dargestellt.

Teilhaushalt 1 Steuerung und Service

Ergebnishaushalt:

Für den Verlustausgleich des Wirtschaftsjahres 2014 an die Kreiskliniken Calw gGmbH sind unter Produktgruppe 4110 insgesamt 4,6 Mio. € veranschlagt. Im Finanzbericht zum 1. Quartal 2015 war der Verlustausgleich auf 3,4 Mio. € beziffert worden. Nach Abzug der Tilgungsleistung des Landkreises auf die Altschulden sind aus dem Kreishaushalt 2015 noch 3,3 Mio. € zu zahlen. Dies führt zu einer Verbesserung in Höhe von rund 1,3 Mio. €, die sich sowohl auf die Ergebnis- als auch auf die Finanzrechnung auswirkt.

Investitionshaushalt:

Im Finanzbericht 1. Quartal 2015 wurde über folgende Änderung berichtet:

Für den Bebauungsplan und die Erschließungskosten des Grundstücks der jetzigen Flüchtlingsunterkunft in Bad Wildbad werden außerplanmäßige Auszahlungen von rund 66.000 € notwendig. Eine Refinanzierung soll über den Verkauf eines Grundstücks erfolgen.

Zum Finanzbericht 2. Quartal ergab sich eine weitere Änderung. Im Kreisberufsschulzentrum Nagold wird ein im Haushalt 2015 veranschlagtes Blockheizkraftwerk gebaut. In der Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 22.06.2015 wurde die Umsetzung beschlossen. Der Finanzierungsvorschlag der Mehrkosten wurde vom Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss am 06.07.2015 beschlossen.

In den Sitzungen des Kreistags und seiner Ausschüsse wurde im Laufe des Jahres immer wieder über die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung und die Kostenentwicklung berichtet. Im Haushalt 2015 sind insgesamt 3,884 Mio. € veranschlagt. Auf Vorlage KT X/70 wird verwiesen. Zum Finanzbericht 3. Quartal ergab sich noch eine weitere Änderung, da für die Einrichtung der Flüchtlingsunterkünfte zusätzlich 76.000 € aufgewendet werden müssen.

Teilhaushalt 2 Nahverkehr, Wirtschaftsförderung, Tourismus

Der Zweckverband Hermann-Hesse-Bahn wird seine Arbeit erst zum 01.01.2016 aufnehmen. Die geplante Erstattung des Zweckverbands an den Landkreis mit 1,5 Mio. € wird daher im Jahr 2015 ausbleiben.

Teilhaushalt 4 Jugend und Soziales

Bei Produktgruppe 3130 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler wurde bei der Haushaltsplanung aus der Passiven Rechnungsabgrenzung 2014 mit rund 0,9 Mio. € geplant. Auf Grund der Entwicklung der Zugänge zum Jahresende war im Finanzbericht 2. Quartal 2015 noch von höheren Erträgen von 2,6 Mio. € (+1,7 Mio. €) ausgegangen worden. Da die Zugangszahlen weiter ansteigen, betragen die Erträge der Zugänge bis 16.09.2015 hoch gerechnet zum 31.12.2015 rund 6,7 Mio. € und damit insgesamt rund 3,2 Mio. € über Plan (3,5 Mio. €). Zum 30.09.2015 wurden insgesamt rund 71 % der veranschlagten Transferleistungen (4,94 Mio. €) ausgezahlt, so dass derzeit davon ausgegangen werden kann, dass der Planansatz ausreichen wird. Bei der Haushaltsplanung 2016 wird von monatlich 135 Neuzugängen ausgegangen. Dies führt zu weiteren Mehrerträgen von rund 0,3 Mio. € und insgesamt zu Erstattungen nach aktualisierter Hochrechnung von etwa 7 Mio. €. Diese höheren Erstattungen werden über den Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Sicherung der Liquidität und Finanzierung der Investitionen für die Gemeinschaftsunterkünfte benötigt (vgl. Teilhaushalt 1). Hinzu kommt, dass die Krankenhilfeleistungen für die Flüchtlinge nicht zeitnah mit dem Landratsamt abgerechnet werden und zum 30.09.2015 noch nicht vollständig in den Transferaufwendungen enthalten sind.

Für den Ausgleich Bildungs- und Teilhabepaket 2012 wurden dem Landkreis rund 0,138 Mio. € außerplanmäßig erstattet (Produktgruppe 3120).

Bei Produktgruppe 3120-01 Grundsicherung Kosten der Unterkunft (Jobcenter) ist mit einer Erhöhung der Leistungen in Höhe von 258.100 € zu rechnen. Den höheren Leistungen stehen rechnerisch höhere Erträge 91.109 € aus der Erstattung der Beteiligung des Bundes entgegen. Im Saldo beträgt die Erhöhung 166.991 €. Um der Erhöhung entgegen zu wirken erfolgt u.a. eine Intensivierung des Außendienstes und Steigerung der Sanktionen.

Teilhaushalt 6 Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz

Der Kreistag hat am 20.07.2015 beschlossen, Mitglied bei LEADER Heckengäu e.V. zu werden und die anteiligen Kosten der Geschäftsstelle zu übernehmen. Für das Haushaltsjahr 2015 entsteht ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 11.000 €.

Teilhaushalt 7 Umwelt und Ordnung

Im Finanzbericht 1. Quartal 2015 wurden bereits Abweichungen bei Produktgruppe 5111 Flächen und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (Haushalt 2015, Seite 685 ff) mitgeteilt, die mit dem zweiten Finanzbericht aktualisiert wurden.

Bei den Produkten 1.51.11.01 Liegenschaftskataster und 1.51.11.04 Liegenschaftsvermessung BGA wurden bei den Verwaltungsgebühren bereits zu den Finanzberichten 1. und 2. Quartal 2015 über Änderungen berichtet. Zum Finanzbericht 3. Quartal 2015 ergeben sich folgende Veränderungen: bei Produkt 1.51.11.01 Liegenschaftskataster sinken die Erträge im 90.000, bei Produkt 1.51.11.04 Liegenschaftsvermessung BgA erhöhen sich die Erträge um 80.000 €. Damit verringern sich die Erträge insge-

samt nur um 10.000 € statt wie ursprünglich angenommen um 80.000 €. Auf Grund der unvorhergesehenen Aufträge im Bereich Liegenschaftsvermessung fallen höhere Aufwendungen von rund 6.000 € bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an. Für die Anschaffung des Dienstwagens kommen rund 10.000 € weniger zur Auszahlung.

Wie bereits im ersten Finanzbericht mitgeteilt, wurden die Benutzungsgebühren (Ertragsart 33210000) für die Zentrale Schlauch- und Atemschutzwerkstatt in Bad Wildbad-Calmbach für das Jahr 2015 neu festgesetzt (Kreistag 23.03.2015). Die mit 210.000 € veranschlagten Benutzungsgebühren sinken um 31.425 €.

Des Weiteren wird bei Produkt 1.12.21.04 Überwachung des fließenden Verkehrs mit geringeren Bußgeldeinnahmen (Ertragsart 35610000) von 0,350 Mio. € auf Grund defekter und nur teilweise einsetzbarer stationärer Anlagen gerechnet. Hier hat sich eine weitere Verschlechterung um 50.000 € seit dem Finanzbericht 2. Quartal 2015 ergeben. Die Einsatzzeiten der mobilen Messungen sind weitgehend gleich, es wurden vermehrt auch in Seitenstraßen mit weniger Verkehrsaufkommen zur Steigerung der Verkehrssicherheit Messungen durchgeführt.

Bei Produktgruppe 5210 Bauordnung bleibt es bei den bereits mitgeteilten Änderungen. Es ist nach wie vor davon auszugehen, dass unter Ertragsart 33110000 die Verwaltungsgebühren um insgesamt 45.000 € sinken.

Beim Produkt 1.56.20.01 Technischer Arbeitsschutz sinken die Erträge aus Bußgeldern (Ertragsart 35610000) um 50.000 € auf 85.000 €. Die geringeren Erträge resultieren im Wesentlichen aus geringeren Bußgeldeinnahmen im Bereich des Fahrpersonalwesens.

5. Fazit

Zum Stichtag 30.09.2015 hat sich gegenüber dem Finanzbericht 2. Quartal 2015 mit Stichtag 30.06.2015 keine Verschlechterung der Entwicklung des Haushaltsjahres ergeben. Und dies trotz der im Finanzbericht geschilderten Rahmenbedingungen.

Jedoch sind die im ersten Finanzbericht genannten Risiken, die sich negativ auf das Ergebnis und die finanzielle Situation des Kreishaushalts auswirken können, weiter vorhanden. Diese liegen bei den Hilfen für Flüchtlinge vor allem in der Finanzierung des Erwerbs und Baus neuer Flüchtlingsunterkünfte und bei noch weiter steigenden Zuweisungszahlen in Mehraufwendungen bei den Transferleistungen.